Deutsch - 6. Jahrgangsstufe

- Haupttermin -

Name:	Vorname:

	Aufsatz	Arbeit am Text	
	Auisaiz	Textverständnis	Sprachbetrachtung
Datum:			
Erstkorrektur:		Punkte:	Punkte:
	Note:	Note:	Note:
Zweitkorrektur:		Punkte:	Punkte:
	Note:	Note:	Note:
GESAMT- NOTE (Prüfungsteile)			
GESAMT- NOTE			
Unterschrift 1. Korrektor			
Unterschrift 2. Korrektor			

Deutsch - 6. Jahrgangsstufe - Haupttermin

- Aufsatz -

Arbeitszeit: 45 Minuten

Wähle eines der beiden folgenden Themen:

Thema 1: Erzählung

Verfasse zu den folgenden Reizwörtern eine spannende Erlebniserzählung in der Ich-Form. Finde dazu eine passende Überschrift.

Wandertag – Sturm – glückliche Rettung

Thema 2: Bericht

Auf deinem Schulweg nach Hause beobachtest du, wie ein Fußgänger beim Überqueren einer Ampel von einem Auto angefahren wird. Der Fußgänger wird nur leicht verletzt. Verfasse für die Polizei einen genauen Unfallbericht zum Ablauf des Geschehens.

Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

- Textvorlage -

Wild in der Stadt

Viele Säugetiere, Vögel und Insekten haben sich an Fast Food, Lärm und Menschen gewöhnt. Die wilden Tiere werden richtige Städter: Sie verändern Gewohnheiten, sogar den Körperbau und andere Eigenschaften in einem Tempo, das selbst Wissenschaftler verblüfft.

Über die schmutzigen Stufen einer U-Bahn-Station in New York City zerrt eine Ratte ein Stück Pizza. Das sieht so lustig aus, dass es jemand filmt. Auf YouTube wird die "Pizza-Ratte" millionenfach angeklickt. Dabei ließe sich Ähnliches wohl auch vor unserer Haustür beobachten. In den Städten können Ratten, Mäuse und andere Tiere fast überall angebissene Burger, Pommes oder eben Pizzareste im Müll der Menschen finden. (Absatz 1)

Im Wald würden die Nager eher Samen, Nüsse, Würmer und Insekten fressen. Der Biologe Jason Munshi-South hat Weißfußmäuse in New York eingefangen und untersucht. Er fand heraus, dass sie Fett besser verdauen können als Mäuse, die auf dem Land leben. Die Tiere haben sich an die neue Nahrung angepasst. Und noch etwas fand der Biologe heraus: Die Veränderungen sind sogar im Erbgut der Mäuse zu sehen und können somit an die Nachkommen weitergegeben werden. Haben New Yorks Grünanlagen eine neue Tierart hervorgebracht, die "Pizza-Ratte"? (Absatz 2)

Bis sich Aussehen, Eigenschaften oder der Stoffwechsel von Lebewesen verändern oder gar neue Arten entstehen, vergehen normalerweise Jahrtausende. Das nennt man Evolution. Die sorgt dafür, dass Arten auch dann überleben können, wenn sich ihre Umwelt ändert. Wissenschaftler Munshi-South und einige seiner Kollegen vermuten, dass Tiere sich in der Stadt schneller anpassen. Das liegt an den völlig anderen Lebensbedingungen. Viele Stadttiere brauchen zwar nicht mehr auf Beutefang zu gehen. Aber sie finden nur wenige Grünflächen, und die Tiere müssen mit Lärm, schlechter Luft und der Nähe vieler Menschen zurechtkommen. Wer überleben will, muss selbst zum Städter werden. Das ist besonders wichtig in einer Zeit, in der Städte immer mehr Raum auf dem Planeten einnehmen. Heute lebt bereits mehr als die Hälfte aller Menschen in Städten, und die Zahl wird weiter steigen. Das heißt auch, dass viele Tiere nur noch das Stadtleben kennen. (Absatz 3)

Auch andere Forscher fanden Beispiele für Stadt-Land-Unterschiede. Eine Echsen-Art auf der Karibikinsel Puerto Rico lebt zum Beispiel eigentlich auf Bäumen. Ihre Verwandten in den Städten klettern dagegen Mauern und Hauswände hoch – dafür hat sich ihr Körperbau deutlich verändert. Die Stadt-Echsen haben längere Beine und mehr Haft-Lamellen an den Zehen, ein Vorteil auf glatten Flächen. In den USA haben Stadt-Hausgimpel* einen längeren und kräftigeren Schnabel als ihre Verwandten auf dem Land. Die städtischen Singvögel haben sich auf das Knacken von Sonnenblumenkernen spezialisiert, die sie in vielen Vogelhäusern finden. (Absatz 4)

In London wiederum haben sich Mücken so sehr an das Leben in den U-Bahn-Schächten gewöhnt, dass sie diese nicht mehr verlassen. Wozu auch, die U-Bahn ist ja Tag und Nacht meist voller Menschen. Mücken derselben Art, die auf Londons Straßen leben, saugen ausschließlich Vogelblut. Sie pieksen keine Menschen und halten Winterschlaf. Die U-Bahn-Mücken dagegen saugen das Blut der Fahrgäste und haben sich den Winterschlaf abgewöhnt. (Absatz 5)

Bisher sind Wissenschaftler erst auf wenige Fälle gestoßen, in denen Tiere neue Eigenschaften tatsächlich auch vererben. Viel häufiger ändert sich aber das Verhalten. Stadtvögel etwa singen lauter als Vögel im Wald. Klar, denn in der Stadt gibt es einfach mehr Krach, den sie übertönen müssen. Manche Stadt-Rotkehlchen singen lieber nachts, weil sie tagsüber nicht gegen den Verkehrslärm ankommen, andere Vögel zwitschern Klingeltöne von Handys nach. Nachtigallen richten ihren Gesang sogar nach dem Wochentag: Von Montag bis Freitag singen sie lauter als am Wochenende, wenn weniger Autos unterwegs sind. (Absatz 6)

Quelle: Koch, Julia: Wild in der Stadt. In: Dein SPIEGEL, Ausgabe 7/2019, S. 30-32, (für Prüfungszwecke bearbeitet).

Der Hausgimpel ist ein kleiner Singvogel.

^{*} Worterklärung:

Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

- Arbeit am Text -

Na	me: .		Vorname:
Ei	Einlesezeit: 10 Minuten		Arbeitszeit: 30 Minuten
Lie	s den	Text aufmerksam durch.	
An	tworte	e immer <u>in ganzen Sätzen</u> (ausgen	ommen Aufgabe 1).
Sc	hreibe	immer so weit wie möglich <u>in eig</u>	enen Worten.
			zu erreichende Punkte Inhalt/Sprache
1.	Welc	her Absatz passt zur Aussage?	/5
	a)	Stadtvögel geben andere Konzerte	als Vögel im Wald.
	b)	Die Evolution der Stadttiere geschi	eht im Schnelldurchlauf.
	c)	Tiere entwickeln besondere körper	iche Merkmale.
	d)	Auf dem Speiseplan von Ratten ka	nn auch Fast Food stehen.
	e)	Nagetiere passen ihre Verdauung a	an.

2.	Erkläre, wie die "Pizza-Ratte" zu ihrer Berühmtheit kam3/	2
3.	Wie haben sich die Weißfußmäuse in New York an ihre Stadtnahrung	
	angepasst?1/	1
4.	Wie lange dauert es normalerweise, bis sich das Aussehen oder die	
	Eigenschaften eines Lebewesens ändern?1/	1
-		

5.	Nenne insgesamt drei Nachteile, die Tiere bei einem Leben in der Stadt				
	haben.	3/	_1		
6.	Erkläre, wie eine Echsenart in Puerto Rico den Körperbau veränd	ert hat, u	ım		
	in der Stadt zurechtzukommen. Welchen Vorteil hat sie davon?	3/	_2		
7.	Nenne drei Besonderheiten der Londoner U-Bahn-Mücken.	3/	_2		
			_		

8.	Von welchem Blut ernähren sich die Mücken, die auf Londons Straßen
	1/1
-	
-	
<u>-</u>	Pagabraika wia Stadtyägal ibr Singyarhaltan in dar Stadt yarändart bahanl
9.	Beschreibe, wie Stadtvögel ihr Singverhalten in der Stadt verändert haben!3/2
-	
-	
·=	
_	

Deutsch - 6. Jahrgangsstufe - Haupttermin

- Sprachbetrachtung -

Na	ame:	\	/orname:	
Ei	Einlesezeit: 5 Minuten		Arbeitszeit: 30 Minute	n
			zu erreichende Punl	kte
1.	Bestimme die Wortarte	en der unterstriche	nen Wörter möglichst genau	/5
	In den USA <u>haben</u> <u>Stad</u>	<u>t-Hausgimpel</u> einen	längeren und <u>kräftigeren</u> Schnabel a	ıls
	ihre Verwandten auf der	m Land.		
	haben			
	Stadt-Hausgimpel			
	kräftigeren			
	ihre			
	auf			
•	Oudre des unterestels	undan Angaban ia a	in Cotrollad and down following	
2.		nden Angaben je e	in Satzglied aus dem folgenden	/E
	Satz zu.	Potkehlchen währe	/ nd der Nacht in der Stadt.	/5
	IIII LIEU SIIIGEII IIIAIICIIE	Notkeriichen wantei	ild der Nacht in der Stadt.	
	Subjekt/Satzgegenstar	nd		
	Prädikat/Satzaussage			
	Akkusativobjekt/Objekt	im 4. Fall		
	Lokaladverbiale/Bestin	nmung des Ortes		
	Temporaladverhiale/Re	estimmung der 7eit		

Set	ze folgende Sätze in die angegebene Zeitstufe. Bilde ganze Sätze/5
a)	Über die schmutzigen Stufen einer U-Bahn-Station in New York City zerrt eine Ratte ein Stück Pizza. Perfekt/2. Vergangenheit
b)	Auf YouTube wird die "Pizza-Ratte" millionenfach angeklickt. Präteritum/1. Vergangenheit
c)	Das liegt an den völlig anderen Lebensbedingungen. Futur I/1. Zukunft
d)	Mehr als die Hälfte aller Menschen lebt in der Stadt. Plusquamperfekt/3. Vergangenheit
e)	Auch andere Forscher fanden Beispiele für Stadt-Land-Unterschiede. Präsens/Gegenwart
	a) b)

4.	Nenne das nicht erlau	Gegenteil! Die Verneinung mit "nicht", "kein(e)" oder "un-" ist/5	<u>;</u>
	a) ändern		
	b) schmutzi	g	
	c) kräftig		•
	d) Lärm		•
	e) wichtig		-
5.	<u>Alle</u> Konjur	eweils die beiden Sätze mit einer der angegebenen Konjunktioner nktionen (Bindewörter) aus dem Kästchen sind zu verwenden. Es innvoller Satz entstehen.	;
<u>Be</u>	eispiel:		
Wi	r essen heute	e im Haus und nicht im Garten. Es regnet schon den ganzen Tag.	
	Wir essen h regnet.	eute im Haus und nicht im Garten, weil es schon den ganzen Tag	
		weil – obwohl – seitdem – damit – da	
a)	Immer mehr genügend Fi	wilde Tiere zieht es in die Stadt in die Nähe der Menschen. Es gibt do utter.	rt -
b)		nart in Puerto Rico klettert in der Stadt Mauern und Hauswände hocl ntlich auf Bäumen.	h.
			-

c)	Stadtvögel singen lauter als Vögel im Wald. Sie übertönen den Straßenlärm.
d)	Manche Vögel singen von Montag bis Freitag lauter als am Wochenende. Dann sind weniger Autos unterwegs.
e)	Viele Tiere haben ihre Eigenschaften, ihren Stoffwechsel und ihr Aussehen verändert. Sie leben in der Stadt.
6.	Ergänze die grammatisch richtigen Endungen/5 (Jede richtig ausgefüllte Lücke wird mit einem halben Punkt bewertet.)
E L vi	igenschaften leben. Eine Echsenart aus Puerto Rico, die ihr neu ebensraum in der Stadt gefunden hat, kann mit länger Beinen und el Haft-Lamellen an de Zehen Hauswände hochklettern. U-Bahn- lücken, die in London beobachtet wurden, saugen anstatt Vögeln ihr Mitmenschen" Blut aus. Dadurch, dass die Menschen immer mehr Platz auf

7.	Streiche in den folgenden wortreinen das unpassende wort durch.		
	a)	Amsel – Hausgi	mpel – Star – Spatz – Spaßvogel
	b)	U-Bahn – S-Bal	nn – Zug – Fahrrad – Straßenbahn
	c)	Biene – Fliege -	- Schmetterling – Käfer – Motte
	d)	Wissenschaftler	– Entdecker – Schreiner – Forscher – Erfinder
	e)	eintreffen – weg	gehen – verlassen – kündigen – auswandern
8.	Bild	e Substantive/N	omen/Hauptwörter aus den folgenden Wörtern. Die bloße
	Gro	ßschreibung vo	n Verben/Zeitwörtern (z. B. tragen – das Tragen) ist <u>nicht</u>
	erla	ubt.	/5
	a)	fliegen	
	b)	finden	
	c)	gießen	
	d)	trinken	
	e)	schmecken	
9.		le jeweils ein pa die Wörter.	ssendes Synonym (Wort mit einer ähnlichen Bedeutung)/5
	Beis	spiel: laufen –	rennen
	a)	schnell	
	b)	Verwandter	
	c)	sich anpassen	
	d)	Nahrung	
	e)	Aussehen	

10.	Bilde aus den angegebenen und durcheinander geratenen Wörtern sinnvolle Sätze in der vorgegebenen Satzart.					
	(Achte bei der Lösung auf die Satzzeichen.)/5					
	a) Aussagesatz					
	wilde – leben – Tiere – der – Stadt – in – viele					
	b) Fragesatz					
	ihrer – an – Umgebung – passen – Tiere – sich					
	c) Aufforderungssatz					
	Tieren – zu – nett – sei					
	d) Aussagesatz					
	müssen – die – mit – Menschen – den – Tiere – zurechtkommen					
	e) Fragesatz					
	Lebensraum – zu – viele – Menschen – zerstören – von – Tieren – den					

Deutsch - 6. Jahrgangsstufe - Haupttermin

- Aufsatz -

Hinweise zur Bewertung:

Kriterien und Gewichtung

Inhalt

(z. B. Spannungsverlauf, Argumentationskette, logische Zusammenhänge) 2 x

Sprache

(z. B. Satzbau, Bezüge, Richtigkeit der Idiome, Fachbegriffe)

2 x

Rechtschreibung/Zeichensetzung

1 x

Themaverfehlungen sind ausschließlich mit den Noten "mangelhaft" bzw. "ungenügend" zu bewerten.

Hinweise für Schülerinnen und Schüler mit attestierter Rechtschreibstörung oder Lese-Rechtschreibstörung:

Beim Aufsatz entfällt die Benotung der Rechtschreibung.

Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

- Arbeit am Text -

Hinweise zur Bewertung:

Es ist darauf zu achten, dass

- alle Aufgaben möglichst in ganzen Sätzen beantwortet werden (ausgenommen Aufgabe 1),
- nach Möglichkeit mit eigenen Worten geantwortet wird.

Die Punktvergabe ist nach inhaltlicher Vollständigkeit und sprachlicher Richtigkeit zu differenzieren (vgl. Lösungsvorschlag). Die Vergabe halber Punkte ist zulässig, jedoch sind Sprachpunkte nur dann möglich, wenn mindestens ein Inhaltspunkt erreicht wurde.

Punkteschlüssel:

Note	Punkte
1	35 – 32
2	31,5 – 28
3	27,5 – 23
4	22,5 – 17,5
5	17 – 10
6	9,5 – 0

Hinweise für Schülerinnen und Schüler mit attestierter Rechtschreib-Störung oder Lese-Rechtschreib-Störung:

Bei der Arbeit am Text entfällt die Benotung der Rechtschreibung.

Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

- Arbeit am Text -

Na	me:		Vorname:	
Ei	Einlesezeit: 10 Minuten		Arbeitszeit: 30 Mii	nuten
Lie	s den	Text aufmerksam durch.		
An	tworte	e immer <u>in ganzen Sätzen</u> (ausgen	ommen Aufgabe 1).	
Sc	hreibe	e immer so weit wie möglich <u>in eig</u>	enen Worten.	
			zu erreichende Inhalt/	e Punkte Sprache
1.	Welc	her Absatz passt zur Aussage?		/5
	a)	Stadtvögel geben andere Konzerte Absatz 6	als Vögel im Wald.	
	b)	Die Evolution der Stadttiere geschie Absatz 3	eht im Schnelldurchlauf.	
	c)	Tiere entwickeln besondere körper Absatz 4	liche Merkmale.	
	d)	Auf dem Speiseplan von Ratten ka Absatz 1	nn auch Fast Food stehen.	
	e)	Nagetiere passen ihre Verdauung a	an.	

2.	Erkläre, wie die "Pizza-Ratte" zu ihrer Berühmtheit kam3/2
	Jemand stellte ein Video von einer Ratte, die in der
	New Yorker U-Bahn ein Stück Pizza mit sich schleift,
	auf YouTube. Das Video wird millionenfach angesehen.
-	
3.	Wie haben sich die Weißfußmäuse in New York an ihre Stadtnahrung
	1/1
	Die Weißfußmäuse können Fett besser verdauen als die
	Mäuse, die auf dem Land leben.
•	
4.	Wie lange dauert es normalerweise, bis sich das Aussehen oder die
	Eigenschaften eines Lebewesens ändern?1/1
	Es dauert normalerweise Jahrtausende, bis sich das
	Aussehen oder die Eigenschaften eines Lebewesens
	verändern.
-	

5.	Nenne insgesamt drei Nachteile, die Tiere bei einem Leben in der Stadt haben3/1
	Es gibt wenig Grünflächen für die Tiere. Sie sind Lärm,
	schlechter Luft sowie der Nähe zu Menschen
	ausgesetzt.
<mark>(e</mark> i	rwartet werden drei der vier Aspekte)
6.	Erkläre, wie eine Echsenart in Puerto Rico den Körperbau verändert hat, um
	in der Stadt zurechtzukommen. Welchen Vorteil hat sie davon?3/2
	Die Echsen haben längere Beine und mehr Haft-
	Lamellen an den Zehen. Der Vorteil ist, dass sie
	dadurch an glatten Flächen wie Hauswänden besser
	hochklettern können.
7.	Nenne drei Besonderheiten der Londoner U-Bahn-Mücken3/2
	Die Londoner U-Bahn-Mücken verzichten auf ihren
	Winterschlaf, sie ernähren sich vom Blut der Fahrgäste
	und verlassen die U-Bahn-Schächte nicht mehr.
,	

8.	Von welchem Blut ernähren sich die Mücken, die auf Londons Straßen
	1/1
-	Die Mücken ernähren sich von Vogelblut.
-	
-	
=	
9.	Beschreibe, wie Stadtvögel ihr Singverhalten in der Stadt verändert haben!
	3/ 2
	Die Stadtvögel singen lauter als die Vögel im Wald. Das
	Stadtrotkehlchen singt lieber nachts, andere Vögel
-	
-	ahmen Klingeltöne von Handys nach. Nachtigallen
. <u>-</u>	singen während der Woche lauter als am Wochenende.
-	

(erwartet werden drei der vier Aspekte)

Deutsch - 6. Jahrgangsstufe - Haupttermin

- Sprachbetrachtung -

Auswahl - Bearbeitung - Bewertung

Den Schulen werden 10 Aufgaben angeboten.

7 Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss auszuwählen und den Schülerinnen und Schülern zur Bearbeitung vorzulegen.

Hinweis: Befinden sich Schülerinnen und Schüler mit attestierter Rechtschreibstörung oder Lese-Rechtschreibstörung unter den Prüflingen, ist die Bearbeitung der Aufgabe 6 nicht unbedingt zu empfehlen.

Punkteschlüssel:

Note	Punkte
1	35 – 32
2	31,5 – 28
3	27,5 – 23
4	22,5 – 17,5
5	17 – 10
6	9,5 – 0

Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

- Sprachbetrachtung -

Na	me:	\	/orname:
Eir	Einlesezeit: 5 Minuten		Arbeitszeit: 30 Minuten
			zu erreichende Punkte
1.	Bestimme die Wortart	en der unterstriche	nen Wörter möglichst genau/5
	In den USA <u>haben</u> <u>Stac</u>	<u>lt-Hausgimpel</u> einen	längeren und <u>kräftigeren</u> Schnabel als
	ihre Verwandten auf de	m Land.	
	haben	Verb/Zeitwor	
	Stadt-Hausgimpel	Nomen/Subs	tantiv/Hauptwort
	kräftigeren	Adjektiv/Eige	nschaftswort
	ihre	Possessivpro Fürwort	onomen/besitzanzeigendes
	auf	Präposition/\	/erhältniswort
2	Oudes des sustanteles	malam Amaraham ia a	in Cotrolind and done followed an
2.		enden Angaben je e	ein Satzglied aus dem folgenden
	Satz zu.	Dotkoblobon währo	/5
	ini Lieu singen manche	Rotkenichen wante	<u>nd der Nacht</u> <u>in der Stadt</u> .
	Subjekt/Satzgegensta	nd	manche Rotkehlchen
	Prädikat/Satzaussage		<mark>singen</mark>
	Akkusativobjekt/Objek	t im 4. Fall	ihr Lied
	Lokaladverbiale/Bestir	nmung des Ortes	in der Stadt
	Temporaladverbiale/B	estimmung der Zeit	während der Nacht

3.	Set	ze folgende Sätze in die angegebene Zeitstufe. Bilde ganze Sätze/5
	a)	Über die schmutzigen Stufen einer U-Bahn-Station in New York City zerrt eine Ratte ein Stück Pizza. Perfekt/2. Vergangenheit
		Über die schmutzigen Stufen einer U-Bahn-Station in
		New York City hat eine Ratte ein Stück Pizza gezerrt.
	b)	Auf YouTube wird die "Pizza-Ratte" millionenfach angeklickt. Präteritum/1. Vergangenheit
		Auf YouTube wurde die "Pizza-Ratte" millionenfach
		angeklickt.
	c)	Das liegt an den völlig anderen Lebensbedingungen. Futur I/1. Zukunft
		Das wird an den völlig anderen Lebensbedingungen
		<mark>liegen.</mark>
	d)	Mehr als die Hälfte aller Menschen lebt in der Stadt. Plusquamperfekt/3. Vergangenheit
		Mehr als die Hälfte aller Menschen hatte in der Stadt
		gelebt.
	e)	Auch andere Forscher fanden Beispiele für Stadt-Land-Unterschiede. Präsens/Gegenwart
		Auch andere Forscher finden Beispiele für Stadt-Land-
		Unterschiede.

4.	Nenne das Geg nicht erlaubt.	genteil! Die Verneinung mit "nicht", "kein(e)" oder "un-" ist /5
	a) ändern	beibehalten, belassen, bestehen bleiben
	b) schmutzig	sauber, rein
	c) kräftig	schwach, dünn, zierlich
	d) Lärm	Ruhe, Stille
	e) wichtig	bedeutungslos et al. 1915 et al. 1916 et a
(N	eben den Lösun	gsvorschlägen werden gleichwertige Lösungen akzeptiert.)
5.	Alle Konjunkti	ils die beiden Sätze mit einer der angegebenen Konjunktionen onen (Bindewörter) aus dem Kästchen sind zu verwenden. Es voller Satz entstehen.
<u>Be</u>	ispiel:	
Wi	r essen heute im	Haus und nicht im Garten. Es regnet schon den ganzen Tag.
	Wir essen heute regnet.	e im Haus und nicht im Garten, weil es schon den ganzen Tag
		weil – obwohl – seitdem – damit – da
a)	Immer mehr wild genügend Futter.	e Tiere zieht es in die Stadt in die Nähe der Menschen. Es gibt do
	Immer meh	r wilde Tiere zieht es in die Stadt in die Nähe
-	der Menscl	nen, da es dort genügend Futter gibt.
b)	Eine Echsenart Sie lebt eigentlic	in Puerto Rico klettert in der Stadt Mauern und Hauswände hoch ch auf Bäumen.
	Eine Echse	nart in Puerto Rico klettert in der Stadt
	Mauern un	d Hauswände hoch, obwohl sie eigentlich auf
·	Bäumen lei	<mark>bt.</mark>

c) Stadtvögel singen lauter als Vögel im Wald. Sie übertönen den Straßenlärm.

Stadtvögel singen lauter als Vögel im Wald, damit sie den Straßenlärm übertönen.

d) Manche Vögel singen von Montag bis Freitag lauter als am Wochenende. Dann sind weniger Autos unterwegs.

Manche Vögel singen von Montag bis Freitag lauter als am Wochenende, weil dann weniger Autos unterwegs sind.

e) Viele Tiere haben ihre Eigenschaften, ihren Stoffwechsel und ihr Aussehen verändert. Sie leben in der Stadt.

Viele Tiere haben ihre Eigenschaften, ihren Stoffwechsel und ihr Aussehen verändert, seitdem sie in der Stadt leben.

(Neben den Lösungsvorschlägen werden gleichwertige Lösungen akzeptiert.)

6. Ergänze die grammatisch richtigen Endungen. ____/5 (Jede richtig ausgefüllte Lücke wird mit einem halben Punkt bewertet.)

In ein (er) Stadt können viele verschiedene Tiere mit unterschiedlich (en)

Eigenschaften leben. Eine Echsenart aus Puerto Rico, die ihr (en) neu (en)

Lebensraum in der Stadt gefunden hat, kann mit länger (en) Beinen und

viel (en) Haft-Lamellen an de (n) Zehen Hauswände hochklettern. U-Bahn
Mücken, die in London beobachtet wurden, saugen anstatt Vögeln ihr (en)

"Mitmenschen" Blut aus. Dadurch, dass die Menschen immer mehr Platz auf

d (en) Planet (en) einnehmen, haben sich die Tiere auf diese eingestellt.

- 7. Streiche in den folgenden Wortreihen das unpassende Wort durch. ___/5
 - a) Amsel Hausgimpel Star Spatz Spaßvogel
 - b) U-Bahn S-Bahn Zug Fahrrad Straßenbahn
 - c) Biene Fliege Schmetterling Käfer Motte
 - d) Wissenschaftler Entdecker Schreiner Forscher Erfinder
 - e) eintreffen weggehen verlassen kündigen auswandern

Lösung:

- a) Spaßvogel b) Fahrrad c) Biene
- d) Schreiner e) eintreffen

	Diia		Nomen/Hauptwörter aus den folgenden Wörtern. Die bloße
	Gro	ßschreibung v	on Verben/Zeitwörtern (z. B. tragen – das Tragen) ist <u>nicht</u>
	erla	ubt.	/5
	a)	fliegen	der Flug
	b)	finden	<mark>der Fund</mark>
	c)	gießen	<mark>der Guss</mark>
	d)	trinken	das Getränk
	e)	schmecken _	der Geschmack
9.	Find	le jeweils ein բ	passendes Synonym (Wort mit einer ähnlichen Bedeutung)
	für (die Wörter.	/5
	D		
	Beis		
		spiel: laufen	– rennen
	a)	spiel: laufen schnell	- rennen geschwind, flink, flott
	a) b)	•	
	ŕ	schnell	geschwind, flink, flott Familienmitglied, Angehöriger
	b)	schnell Verwandter	geschwind, flink, flott Familienmitglied, Angehöriger

(Neben den Lösungsvorschlägen werden gleichwertige Lösungen akzeptiert.)

10.	Bilde aus den angegebenen und durcheinander geratenen Wörtern sinnvolle Sätze in der vorgegebenen Satzart.		
	(Achte bei der Lösung auf die Satzzeichen.)	_/5	
	a) Aussagesatz		
	wilde – leben – Tiere – der – Stadt – in – viele		
	Viele wilde Tiere leben in der Stadt.		
	b) Fragesatz		
	ihrer – an – Umgebung – passen – Tiere – sich		
	Passen sich Tiere ihrer Umgebung an?		
	c) Aufforderungssatz		
	Tieren – zu – nett – sei		
	Sei nett zu Tieren!		
	OCT MEET ZU TIETEM		
	d) Aussagesatz		
	müssen – die – mit – Menschen – den – Tiere – zurechtkommen		
	Die Tiere müssen mit den Menschen zurechtkommen.		
	e) Fragesatz		
	Lebensraum – zu – viele – Menschen – zerstören – von – Tieren – den		
	Zerstören zu viele Menschen den Lebensraum von		
	Tieren?		